



Abteilung für Ökologie heimischer Libellen

Obmann: Falk Grimmer – Stellvertreter: Helmut Kolbeck

Kassier: Rüdiger Weiskopf – Mitglieder: 19

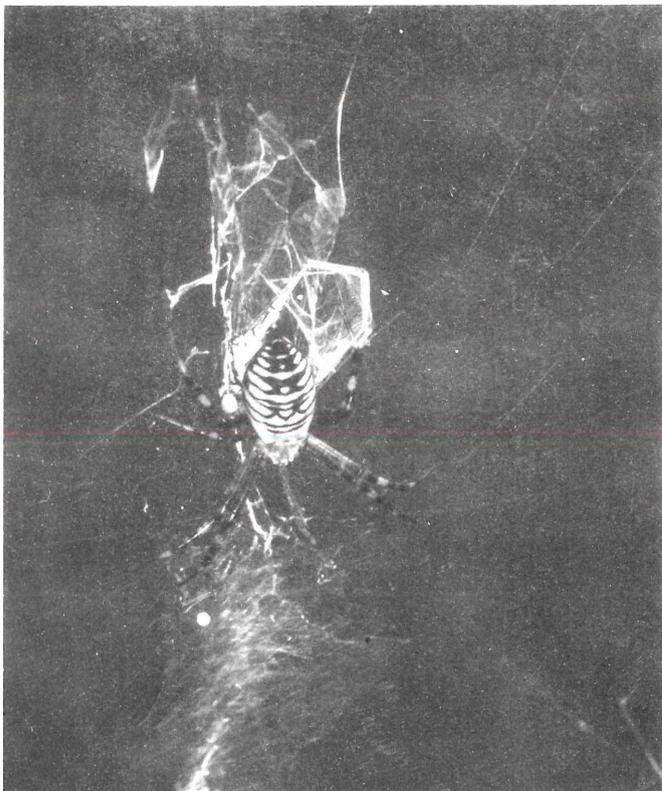
Im Berichtsjahr wurde die Erhebung des Bestandes der Fließwasser-Libellenarten an Fließgewässern 2. Ordnung fortgesetzt. Nachdem im Vorjahr das Pegnitz-Rednitz-Regnitz-System erfaßt worden war, wurden in diesem Jahr alle übrigen Flüsse 2. Ordnung Mittelfrankens untersucht, von der Tauber im NW bis zum Schambach im SO. Dabei werden sowohl Individuenzahl und Art der Libellen registriert als auch eine genaue Biotopbeschreibung des jeweiligen Fundorts erstellt.

Die Ergebnisse werden in einer Zusammenfassung über ganz Mittelfranken in den Jahresmitteilungen 1988 vorgestellt werden. Diese Untersuchungen wurden für den BUND NATURSCHUTZ, Geschäftsstelle Nordbayern, im Auftrag und aus Mitteln des Bezirks Mittelfranken erstellt.

Parallel zu dieser Auftragsarbeit untersuchten wir das Libellen-Vorkommen in den Landkreisen Forchheim und Nürnberger Land. Den Auftrag hatten wir hierfür vom Landesamt für Umweltschutz in München erhalten. Dorthin wurden auch sämtliche Daten und eine Kurzauswertung geschickt. Die Ergebnisse dieser Erhebung werden in den sog. Landkreis-Bänden berücksichtigt werden, in denen das Wissen über möglichst viele Tier- und Pflanzengruppen unter dem Aspekt des Natur- und Umweltschutzes vom LfU als Handreichung für die Regionalbehörden zusammengefaßt wird.

Nach der Fertigstellung dieser Bände werden wir über die Ergebnisse unserer Erhebungen in den Jahresmitteilungen der NHG berichten. Allein für die Freilandarbeit der Landkreis-Untersuchung wurden über 290 Std. aufgewendet und über 3500 km zurückgelegt. Mitglieder unserer Gruppe hielten Diavorträge über Libellen hier in der NHG, womit wir uns und unsere Arbeit einem größeren Kreis vorstellen konnten, beim NATURFORSCHENDEN VEREIN BAMBERG und bei der Volkshochschule Cadolzburg. An 11 Gruppenabenden planten wir die Freilandarbeit bzw. besprachen und verglichen die Ergebnisse. Unsere Mitgliederzahl stieg im Laufe des Jahres 1988 von 17 auf 19.

Falk Grimmer



Zu den Freifeinden unserer Libellen gehören neben Fröschen und Vögeln auch Spinnen. In deren Netzen kann man ziemlich häufig Kleinlibellen finden. – Hier ist eine Azurjungfer, *Coenagrion spec.* –, einer Wespen spinne, *Argiope bruennichii*, ins Netz gegangen. –
Foto: F. Grimmer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988](#)

Autor(en)/Author(s): Grimmer Falk

Artikel/Article: [Abteilung für Ökologie heimischer Libellen 72](#)